

FLUGHAFEN

Ex-Vorstand Domany klagt

*Streit um Abfertigung von
drei Monatsgehältern.*

WIEN (kor.). Christian Domany ist zwar schon im Februar als Vorstand des Flughafens Wien gegangen – nachdem ihm die massiven Kostenüberschreitungen beim Terminal Skylink angelastet worden waren. Auf der Payroll des Unternehmens stand er allerdings bis Mittwoch, den 30. September. Doch die Sache ist damit noch lange nicht abgeschlossen: Gleich nächste Woche wird sein Anwalt, Meinhard Novak, Klage gegen Domany's Ex-Arbeitgeber einbringen: Der Flughafen weigere sich, die gesetzliche Abfertigung in Höhe von drei Monatsgehältern zu bezahlen, so Novak – der auch die Alleinverantwortung Domany's beim Skylink-Debakel entschieden bestreitet.

Dass Domany offiziell erst mit Ende September das Unternehmen verlassen hat, liegt Medienberichten zufolge daran, dass die Pensionsansprüche des Managers nicht gefährdet werden sollten. Laut „Wirtschaftsblatt“ beläuft sich Domany's Pension auf 37 Prozent seines jährlichen Letztgehalts – 2008 waren das 253.800 Euro. Novak stellte gestern im Gespräch mit der „Presse“ klar, dass Domany keinesfalls jetzt schon in den Genuss von Pensionszahlungen komme. Diese stünden ihm erst mit 60 Jahren zu. Domany ist 57 Jahre alt.